

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michow.
Wien, I., Neues Rathaus.

20. Jahrgang. Wien, Donnerstag, 27. Dezember 1917. Nr. 409.

Abgabe von Lebensmitteln aus den Vorräten der Gemeinde Wien. Zur Jahreswende werden über Verfügung des Bürgermeisters aus den Vorräten der Gemeinde Wien neuerlich grössere Mengen von Schweinefleisch, Selchfleisch und Speck in der Grossmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, zum Verkaufe gelangen, u. zw. Samstag, 29. und Montag 31. ds. M. Verkauf von je 15.000 kg gesalzenem, dänischen Schweinefleisch in Paketen von höchstens 1 kg zum Preise von 13 Kronen. Samstag, 29. und Montag 31. ds. M. je 10.000 kg kroatisches Selchfleisch in Paketen von höchstens 2 kg zum Preise von 9 Kronen. Weiters je 3000 kg ungarischen Salzspeck gegen Vorweisung des weissen amtlichen Einkaufscheines, Abtrennung des an der oberen linken Ecke befindlichen Abschnittes „a“ und Einziehung der erforderlichen gültigen Fettkartenabschnitte, am Freitag 28. ds. M. für Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben A - H, Samstag, 29. I - Q, Montag 31. R - Z. Auf jeden weissen amtlichen Einkaufschein werden soviel mal je 60 Gramm Speck abgegeben, als bezugsberechtigte Personen auf dem Einkaufschein ausgewiesen sind. Der Preis wird mit 58 Hellern für 60 Gramm festgesetzt. Haushaltungen mit blauen, grünem und braunem amtlichen Einkaufscheine sind von diesem Fettbezug ausgeschlossen, da diese Haushaltungen im Rahmen der Aktion für Mindestbemittelte mit Fett regelmässig versorgt werden.

Wiener Die Donau als Vorflut der Entwässerungsanlage. Der Oberbaurat im Stadtbauamt, Herr Wilhelm Voit, hielt kürzlich im Ingenieur- und Architektenverein, einen Vortrag über „Die Donau als Vorflut der Wiener Entwässerungsanlagen“. Der hervorragende Fachmann erörterte einleitend die Wiener Kanalisierungsanlagen, deren günstigen Einfluss auf die Gesundheitsverhältnisse Wiens. Er schilderte dann die Vorflutverhältnisse, die sich dank der grossen Wassermengen und der bedeutenden selbstreinigenden Kraft des Donaustromes, im Vergleiche zu anderen Grosstädten Europas, so vorteilhaft gestaltet haben, dass die Abwässer Wiens ohne weitere Klärung oder Reinigung in den Vorfluter eingeleitet werden können. Der Umstand, dass einzelne Gebietsteile Wiens so namentlich der 21. Bezirk, unter dem Hochwasserspiegel des Donaustromes liegen, erfordert die Anlage von Abwasserhebwerken, die im wesentlichen aus Pumpenanlagen bestehen, die in Betrieb gesetzt werden, sobald der Wasserspiegel im Strom über 1.70 m bis 2 m über das örtliche Nullwasser steigt und die die Kanalwässer, während der Dauer der Hochwasserstände, aus dem betreffenden Sammelkanal über den Hochwasserschutzdamm fördern. Oberbaurat Voit macht Vorschläge, die auf ein Herabdrücken des Hochwasserspiegels im Donaukanal hinzielen und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass es den berufenen Faktoren gelingen wird, die Lösung der schwierigen und verantwortungsvollen Aufgabe des Hochwasserschutzes und der Ausgestaltung der Schiffsanlagen in Wien in einer den Bedürfnissen der künftigen Entwicklung unserer Vaterstadt nach jeder Richtung Rechnung tragenden Weise herbeizuführen.

Auflassung der Transportscheinstelle. Anlässlich der Auflassung der Transportscheinstelle der Magistratsabteilung 9 für den Fettbezug nach

Ungarn hat der Stadtrat über Antrag des VB. Hoss dem Leiter dieser Stelle Obertierarzt Schneck den Dank und die Anerkennung für sein erspriessliches Wirken in dieser Stelle ausgesprochen.

Augartenbrücke. Nach einem Berichte des StR. Schneider wurde beschlossen auf den Rampen der Augartenbrücke eine Aenderung der Gleisanlagen der Strassenbahnen vorzunehmen, so dass die Brückenpfeiler nunmehr ungefähr 2 m von der Gleismitte entfernt sein werden.

VB. Rain - Ehrenmitglied der Bürgervereinigung. In Ausführung eines Beschlusses des Hauptausschusses der Wiener Bürgervereinigung erschienen dieser Tage Präsident StR. Bruneis mit GR. Kaiserl. Rat Buschauer und Fichler bei VB. Rain, um ihm ein künstlerisch ausgestattetes Diplom als Ehrenmitglied der Wiener Bürgervereinigung zu überreichen.

Preisbestimmung für ungarische Fettgänse. Vom k. k. Amte für Volksernährung wurde den Geflügelhändlern gestattet, in Ungarn Fettgänse einzukaufen. Der Höchstpreis für derartige Fettgänse für Wiederverkäufer wurde mit K 21.50 und der Abgabepreis für Detailhändler mit höchstens K 23.50 per kg bestimmt.

Neujahrswünsche im Stadtrat. Die heutige Stadtratsitzung wurde vom Bürgermeister Dr. Weiskirchner mit herzlichen Neujahrswünschen an die Stadtväter geschlossen.

NB. Der Rechenschaftsbericht des städtischen Lagerhauses liegt bei.